

## Antworten der CDU Wardenburg

### Frage 1)

*Welche Konzepte sieht Ihre Partei vor, um eine weitere Reduzierung des Energieverbrauchs in der Gemeinde Wardenburg zu erreichen?*

Antwort: Der Gesamtenergieverbrauch in der Gemeinde Wardenburg wird von den unterschiedlichsten Bereichen wie Wirtschaft, Verkehr, Privatpersonen etc. verursacht. Der Energieverbrauch der Gemeinde ist davon nur ein geringer Anteil. Nur auf den Energieverbrauch der Gemeinde haben wir als Kommunalpolitiker einen allenfalls beschränkten Einfluss. Auf den gesamten anderen Energieverbrauch hat die Kommunalpolitik keinerlei Einfluss. Der Energieverbrauch der kommunalen Einrichtungen einschließlich der Frage von Energieeinsparungen wird in Fachausschusssitzungen des Gemeinderates mit umfangreichen Sitzungsvorlagen besprochen. Für die Kommunalen Liegenschaften gibt es Pläne zur weiteren Energieeinsparung, die im Laufe der Zeit umgesetzt werden.

### Frage 2)

*Wie steht Ihre Partei dazu, dass die Gemeinde ihren Einfluss bei zukünftigen Baugebieten im Sinne von energieeffizientem Bauen/ Niedrigenergie- oder Passivhaus durch Auflagen oder Förderungen erhöht?*

Antwort: Die Festlegung von verbindlichen Baustandards für Energieeffizienz etc. liegt in der Zuständigkeit der Bundespolitik. Von dort gibt es auch immer wieder finanzielle Förderprogramme zur Energieeinsparung. Die hohen verbindlichen Energieeffizienzstandards haben auch dazu geführt, dass die Baupreise für die „Normalbürger“ stark erhöht wurden, und für viele „Normalverdiener“ ein Neubau unerschwinglich wurde. Dies gilt gerade für den sog. „sozialen Wohnungsbau“. Jeder Bauherr hat das Recht und die freie Entscheidung, bei seinem eigenen Bauvorhaben auf eigene Kosten über den gesetzlichen Mindeststandard hinauszugehen. Bei den zurückliegenden Baugebieten haben wir uns daher dagegen ausgesprochen, schärfere Bauauflagen als gesetzlich festgelegt, in den Bebauungsplänen festzuschreiben.

Frage 3)

*Würde Ihre Partei die Unterstützung von Privatpersonen beim Wechsel zu einem Ökostromanbieter befürworten? Ein Beispiel hierfür wäre die Ökostromkampagne der Stadt Oldenburg.*

Antwort: Die Wahl des jeweiligen privaten Energieversorgers ist allein die freie Entscheidung jeder Privatperson. Die vergleichbare politische Ebene wie die Stadt Oldenburg ist in unserer Gemeinde der Landkreis Oldenburg. Der Landkreis Oldenburg hat bereits ein umfangreiches Klimaschutzkonzept erarbeitet. Es steht Ihrer Initiative selbstverständlich frei, einen derartigen Antrag an den Landkreis Oldenburg zu stellen.

Frage 4)

*Mit „Erneuerbare Energie“ ist nicht nur Strom gemeint. Welche Konzepte verfolgt Ihre Partei, um auch für den Energiebedarf für Mobilität und Wärme eine 100%ige Deckung durch erneuerbare Energien für die Gemeinde Wardenburg zu erreichen?*

Antwort: Die Gemeinde Wardenburg ist eine Flächengemeinde, in der die Mobilität für viele Bürger/innen eine ganz große Rolle spielt. Aus diesem Grunde hat die Kommune weder bei der Mobilität noch bei der Wärmeversorgung wesentliche Einflussmöglichkeiten.

Frage 5)

*Mit dem Neubau der Lehrschwimmhalle wird zurzeit eine gemeindeeigene Immobilie aufwendig saniert bzw. neu gebaut. Sollte die Gemeinde bei zukünftigen Sanierungen gemeindeeigener Objekte im Hinblick auf Energieeinsparung eine Vorreiterrolle einnehmen und konsequent auf energieeffizientes Bauen setzen, auch über gesetzliche Vorgaben hinaus?*

Antwort: Wir betreiben eine lösungsorientierte Sachpolitik. Bei jedem Bau- und Sanierungsvorhaben der Gemeinde gibt es umfangreiche Planungen der die Gemeinde beratenden Fachleute. Dazu gehören selbstverständlich auch die Fragen der Energieeinsparung: Bei jedem Bau- und Sanierungsvorhaben setzt sich die CDU Fraktion detailliert mit diesen Planungsvorlagen der die Gemeinde

beratenden Fachleute auseinander und fällt dann ihre Entscheidung. Dabei spielen Fragen der Effizienz und Wirtschaftlichkeit der einzelnen Maßnahme selbstverständlich eine wichtige Rolle.

Frage 6)

*Wie sieht für Ihre Partei ein Mobilitätskonzept aus, welches auch die Außenbezirke der Gemeinde Wardenburg mit einbezieht?*

Antwort: Ein Mobilitätskonzept muss alle Arten des Straßenverkehrs, d. h. sowohl den Individualstraßenverkehr als auch den öffentlichen Straßenverkehr, beinhalten. Aufgrund der weitläufigen Flächenstruktur unserer Gemeinde findet Mobilität im Außenbereich vor allem in Form des Individualstraßenverkehrs statt. Aus diesem Grunde muss das öffentliche Straßennetz einschließlich der Radwege soweit wie finanziell möglich in einem befriedigenden Zustand gehalten werden. Der öffentliche Personennahverkehr hat im Außenbereich das große Problem der oft zu geringen Fahrgastzahlen und des dadurch entstehenden sehr hohen finanziellen Zuschussbedarfs.

Frage 7)

*Können Sie in drei Begriffen Ihre Vision der Energieversorgung für die Gemeinde Wardenburg im Jahre 2025 beschreiben?*

Antwort:

- Freies Wahlrecht des einzelnen Bürgers bezüglich der Art und Weise seiner Energieversorgung,
- Kostengünstige Energie.

Anmerkung ([seitens der CDU, red.](#)):

Die Initiative 100 % ist mit einem beratenden Mitglied im zuständigen Fachausschuss der Gemeinde Wardenburg vertreten und hat damit ein eigenes Vorschlagsrecht in dem Fachausschuss. Die Initiative 100 % kann daher selbst, ohne auf die Unterstützung von Parteien angewiesen zu sein, ihre Vorschläge in die Fachausschussarbeit einbringen.